

## Sr. Helen und Sr. Katharina

Schwester Helen Bothe, die vor fast 25 Jahren nach Simbabwe ging, hat das Projekt am 13. Juni 2015 in der St. Marien-Ge-



*Sr. Helen und Sr. Katharina*

meinde vorgestellt. Durch verwandtschaftliche Beziehungen ist sie mit St. Marien-Fallersleben verbunden. Seit 2017 führt Sr. Katharina das Projekt. Beide Schwestern gehören zum Hl. Kreuz-Orden, der mit einer Gemeinschaft in der Bondolfi-Mission vertreten ist.

Durch Sr. Katharina ist sichergestellt, dass jeder Euro, den wir spenden, ankommt und für den richtigen Zweck verwendet wird.



### Spendenkonto:

Kirchengemeinde St. Marien

IBAN: DE 07 2695 1311 0015 2011 22

Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg

Verwendungszweck: Simbabwe

Für Spendenquittungen bitte Adresse angeben!

Kath. Kirchengemeinde St. Marien  
Herzogin-Clara-Str. 16 \* 38442 Wolfsburg-Fallersleben  
[www.stmarien-fallersleben.de](http://www.stmarien-fallersleben.de)



Kath. Kirchengemeinde  
**St. Marien**  
Wolfsburg-Fallersleben

## Patenschafts-Projekt:

### Ausbau und Förderung der Schule in der Bondolfi-Mission in Simbabwe / Afrika

In der Missionsstation Bondolfi in Simbabwe haben die Hl. -Kreuz-Schwester eine Schule errichtet.



Um den Kindern aus der Umgebung Bildung und bessere Chancen für die Zukunft zu bieten, benötigen die Schwestern Ihre Hilfe

**Helfen Sie mit!**



## Bondolfi-Mission



Die Missionsstation Bondolfi wurde von Schweizer Priestern nahe der Stadt Masvingo in Simbabwe gegründet. Mittlerweile gibt es dort eine Krankenstation, einen Kindergarten, eine Grundschule sowie ein Seminar zur Ausbildung von Lehrern.



## Die Schule

Es fehlte eine Schule für die höhere Bildung. Daher mussten Schüler oft einen vierstündigen Schulweg zurücklegen oder waren auf teure Internate angewiesen.

Das von den Hl.-Kreuz-Schwestern realisierte Gymnasium hat hier Abhilfe geschaffen. 2014 hat der Unterricht begonnen – mit über 100 Schülern in einer Klasse! Weitere Klassenräume müssen nun errichtet werden. Ohne Hilfe von außen ist das nicht zu schaffen.

Der Bau hilft nicht nur den Jugendlichen: Er bietet auch Arbeit für die vielen Arbeitslosen in der Region.



*Wir können etwas dafür tun,  
damit Menschen eine Zukunft haben  
und Gottes Reich in dieser Welt  
wächst!*

## Simbabwe



Die Republik Simbabwe (früher: Rhodesien) im südlichen Afrika hat ca. 16 Mio. Einwohner. Amtssprachen sind Englisch sowie die Bantusprachen Shona und Ndebele. Die Mehrheit der Bevölkerung sind Christen (Anglikaner, Katholiken, Methodisten), aber auch traditionelle afrikanische Religionen spielen noch eine große Rolle.

Die einstige britische Kolonie war einmal ein fruchtbares Land und galt nach der Unabhängigkeit 1980 zeitweise als Vorbild für friedlichen Wandel mit wirtschaftlichem und sozialem Wohlstand. Die Herrschaft des Diktators Robert Mugabe hat tiefe Spuren hinterlassen: Wahlfälschungen, Unterdrückung der Opposition und die Gleichschaltung von Justiz und Medien haben das Land international isoliert. Enteignungen, Vetternwirtschaft und eine misslungene Landreform führten zu Nahrungsmittelknappheit. Ca. 80 % sind arbeitslos; etwa jeder fünfte Erwachsene ist an AIDS erkrankt. Rund 3 Mio. Simbawwer leben illegal in Südafrika. Ordensgemeinschaften können relativ ungehindert ihre Arbeit tun. Sie sind eines der wenigen Hoffnungszeichen in diesem Land.